



Begleitforschung

NRW-Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport

5. Forum „Gegen sexualisierte Gewalt im Sport – Präventionsnetzwerke gestalten“

am 25.11.2014 in Hannover

Dr. Bettina Rulofs

DSHS Köln, Institut für Soziologie & Genderforschung



Fragestellungen

- Welche Kriterien des Programms sind gut umsetzbar, welche Kriterien bereiten Probleme?
- Inwiefern gelingt es, die Mitarbeiter/innen der Vereine für die Prävention sexualisierter Gewalt zu sensibilisieren und ihr Wissen anzureichern?
- Welche Empfehlungen ergeben sich für den Ausbau des Bündnisses nach der Pilotphase?



Theoretischer Rahmen

Steuerungsprozesse in Organisationen – 3 Dimensionen

- „**Sollen**“ = Regeln und Vorgaben der Organisation
- „**Wollen**“ = Einstellungen und Haltungen gegenüber Themen u. Veränderung
- „**Können**“ = Wissen und Handlungsfähigkeit von Akteuren

Das „Sollen“ ist die minimale Bedingung der Möglichkeit einer Steuerung, das „Wollen“ die maximale Bedingung und das „Können“ das Steuerungsergebnis.

(Thiel 1997, S. 29)



Methodische Vorgehensweise

- **Interviews**

- zentrale und regionale Koordinationsstellen
(nach einem Jahr, zum Ende der Pilotphase)
- Vereinsvorsitzenden/ Verantwortliche in den Vereinen
(zum Ende der Pilotphase)

- **Online-Befragung der Mitarbeiter/innen in den Vereinen**

2 Erhebungszeitpunkte (vor den Schulungen, zum Ende der Pilotphase)



Erste (vorläufige) Befunde

Befragung der Mitarbeiter/innen in den Vereinen

(1. Erhebungswelle)



Rahmendaten zur Befragung

Hauptgruppe

20 **Vereine**

506 **Teilnehmer/innen**

*ca. 36% der Funktionsträger/innen;
min. 3 % vs. max. 100%*

Kontrollgruppe

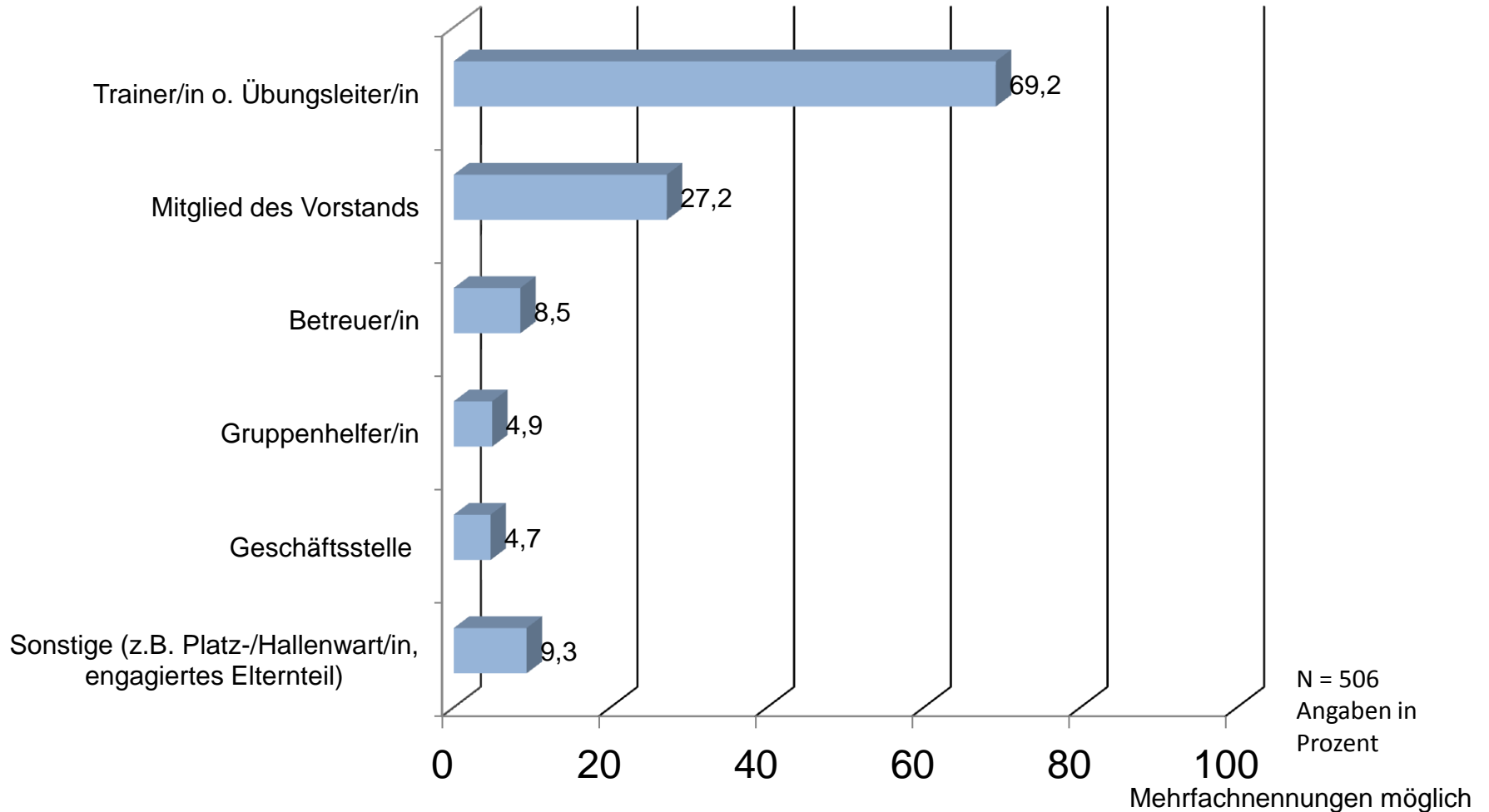
8 **Vereine**

75 **Teilnehmer/innen**

ca. 30% der Funktionsträger/innen



Welche Funktion(en) haben Sie im Verein?



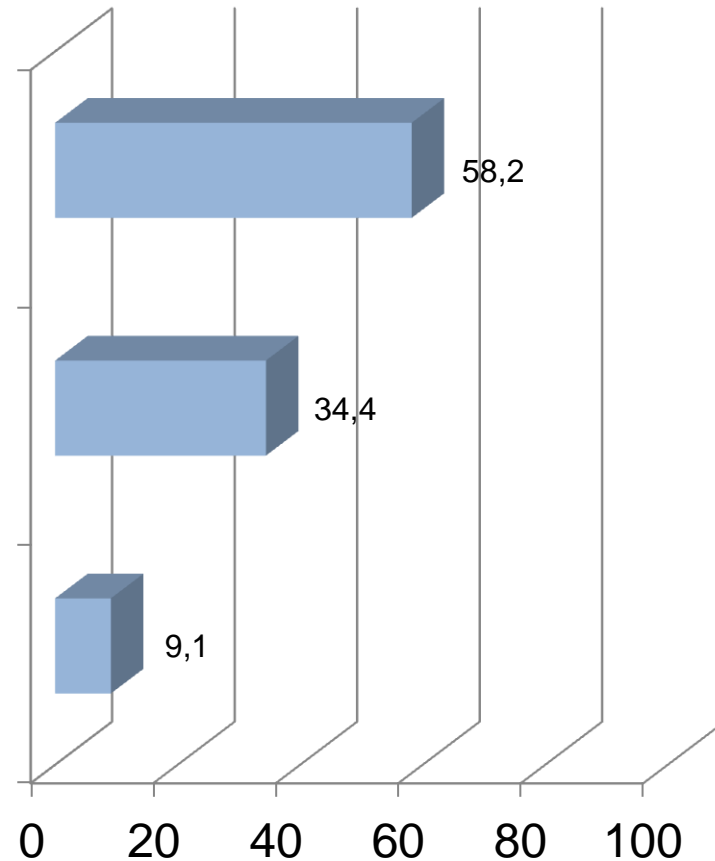


Angaben zur Art Ihrer Mitarbeit im Verein:

Ich bin ehrenamtlich (mit Aufwandsentschädigung) für den Verein tätig.

Ich bin ehrenamtlich (ohne jegliche Bezahlung) für den Verein tätig.

Ich bin hauptberuflich (unabhängig von Voll-oder Teilzeit) im Verein tätig.

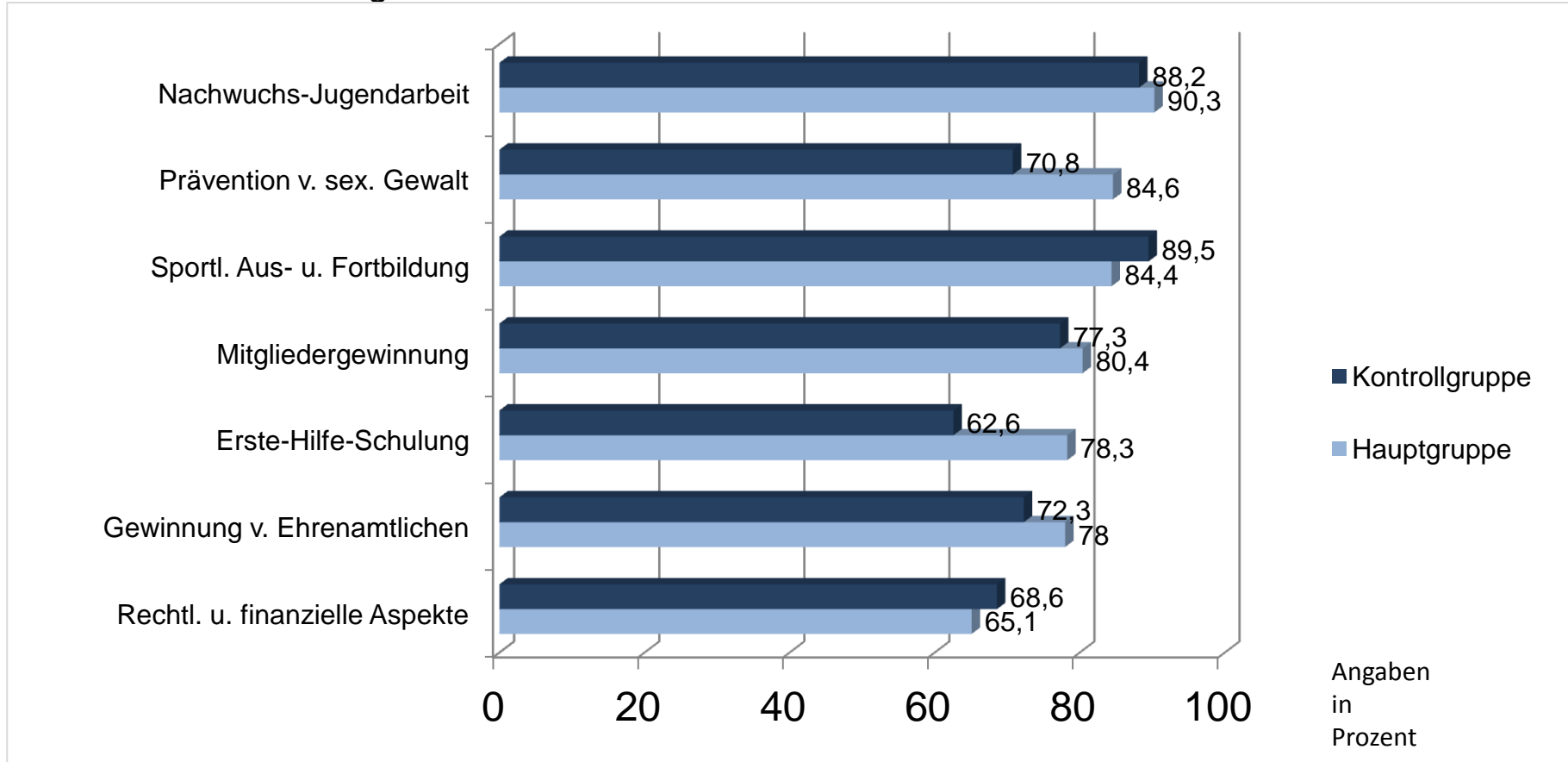


N = 419
Angaben
in Prozent



Einschätzung der Wichtigkeit des Themas

Bitte markieren Sie auf einer Skala von „ganz unwichtig“ bis „sehr wichtig“, wie wichtig Sie für Ihren Verein folgende Themen finden:



* siebenstufige Skala von „sehr unwichtig“ bis „sehr wichtig“; Die Antwortkategorien „sehr wichtig“, „wichtig“ und „eher wichtig“ wurden für diese Darstellung zusammengefasst



(Vor)Wissen / Vorkenntnisse zum Thema

49,7% der Befragten haben bereits Kenntnisse zum Thema sexualisierte Gewalt.
Davon berichten...

Ich bin außerhalb unseres Vereins über die Schule/ die Ausbildung/ den Beruf auf das Thema aufmerksam geworden.	62,7%
Das Thema wurde bereits in unserem Verein besprochen (z.B. Infoabend, Sitzung zur Thematik).	59,1%
Ich bin bereits im privaten Bereich mit dem Thema konfrontiert worden.	10,7%
Wir hatten in unserem Sportverein schon mal einen Verdacht in diesem Bereich.	7,5%
Wir hatten in unserem Sportverein schon mal einen Vorfall in diesem Bereich.	6,3%
Ich habe in anderen Sportvereinen schon mit dem Thema zu tun gehabt.	5,2%
Sonstiges	9,5%



Wissen u. Handlungskompetenzen zum Thema

Inwiefern treffen folgende Aussagen* auf Sie zu:

Ich achte im Trainings- u. Übungsbetrieb die Intimsphäre u. persönlichen Grenzen der Teilnehmern/in.	96,5
Ich traue mir zu, in einer Situation zu erkennen, ob sich andere sexuell belästigt o. angegriffen fühlen.	79,8

* siebenstufige Skala von „trifft gar nicht zu“ bis „trifft völlig zu“; Die Antwortkategorien „trifft völlig zu“, „trifft zu“ und „trifft eher zu“ wurden für diese Darstellung zusammengefasst

Angaben in Prozent



Wissen u. Handlungskompetenzen zum Thema

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu:*

Ich achte im Trainings- u. Übungsbetrieb die Intimsphäre u. persönlichen Grenzen der Teilnehmern/in.	96,5
Ich traue mir zu, in einer Situation zu erkennen, ob sich andere sexuell belästigt o. angegriffen fühlen.	79,8
Wenn ich im Verein sexistische Witze, Sprüche oder Gesten bemerke, schreite ich ein.	72,9
Wenn mir ein Vereinsmitglied etwas über eine sexuelle Belästigung, einen Übergriff o. sexuelle Gewalt berichtet, weiß ich, was danach zu tun ist.	69,0

Angaben in Prozent

* siebenstufige Skala von „trifft gar nicht zu“ bis „trifft völlig zu“; Die Antwortkategorien „trifft völlig zu“, „trifft zu“ und „trifft eher zu“ wurden für diese Darstellung zusammengefasst



Wissen u. Handlungskompetenzen zum Thema

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu:*

Ich achte im Trainings- u. Übungsbetrieb die Intimsphäre u. persönlichen Grenzen der Teilnehmern/in.	96,5
Ich traue mir zu, in einer Situation zu erkennen, ob sich andere sexuell belästigt o. angegriffen fühlen.	79,8
Wenn ich im Verein sexistische Witze, Sprüche oder Gesten bemerke, schreite ich ein.	72,9
Wenn mir ein Vereinsmitglied etwas über eine sexuelle Belästigung, einen Übergriff o. sexuelle Gewalt berichtet, weiß ich, was danach zu tun ist.	69,0
Ich weiß, wie ich Trainings- u. Übungsstunden sowie Wettkampffahrten gestalten kann, damit übergriffige Situationen möglichst vermieden werden.	59,5
Ich denke darüber nach, ob sich andere durch mein Verhalten belästigt o. angegriffen fühlen.	58,8

Angaben in Prozent

* siebenstufige Skala von „trifft gar nicht zu“ bis „trifft völlig zu“; Die Antwortkategorien „trifft völlig zu“, „trifft zu“ und „trifft eher zu“ wurden für diese Darstellung zusammengefasst



Wissen u. Handlungskompetenzen zum Thema

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu:*

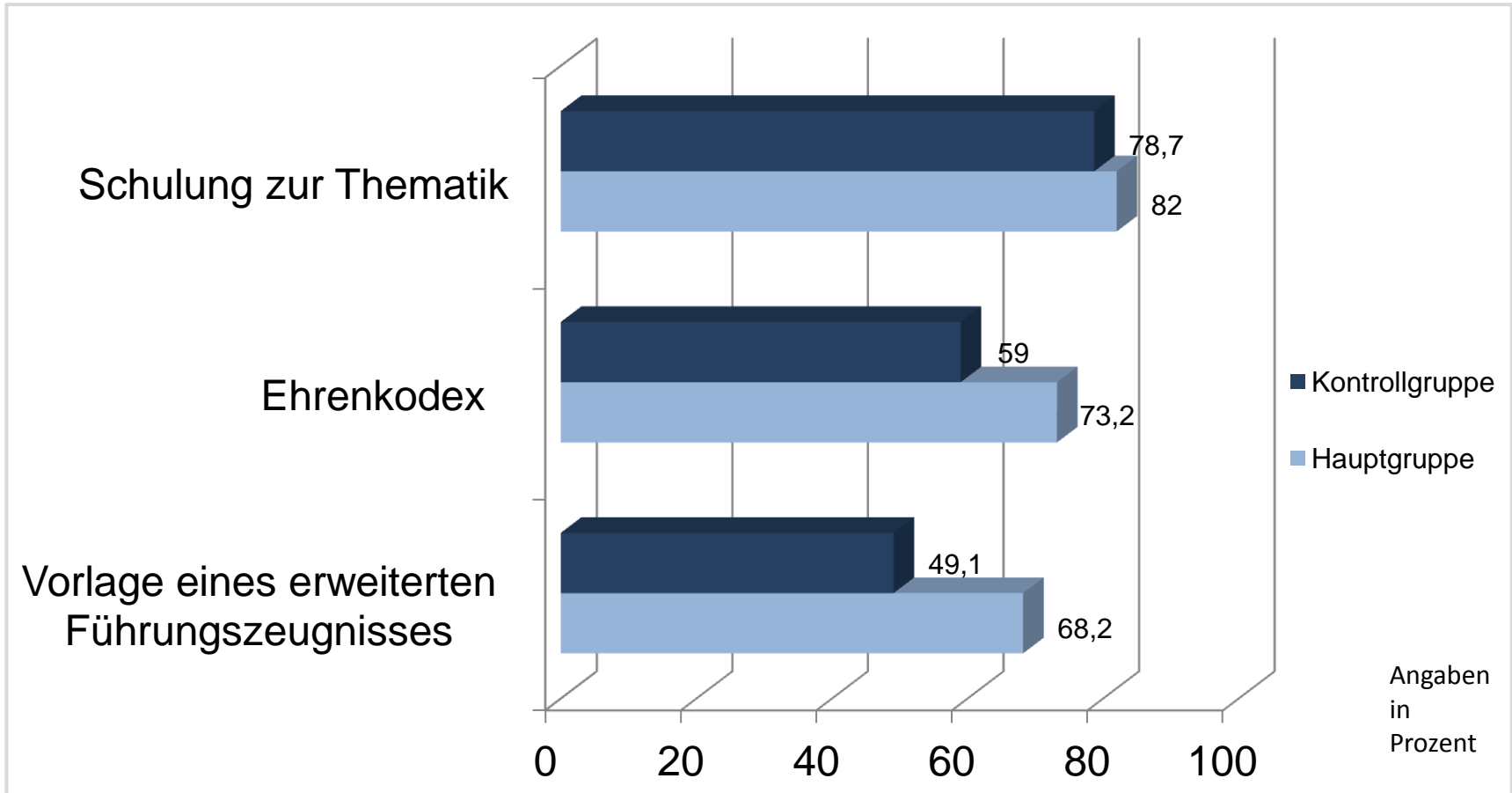
Ich achte im Trainings- u. Übungsbetrieb die Intimsphäre u. persönlichen Grenzen der Teilnehmern/in.	96,5
Ich traue mir zu, in einer Situation zu erkennen, ob sich andere sexuell belästigt o. angegriffen fühlen.	79,8
Wenn ich im Verein sexistische Witze, Sprüche oder Gesten bemerke, schreite ich ein.	72,9
Wenn mir ein Vereinsmitglied etwas über eine sexuelle Belästigung, einen Übergriff o. sexuelle Gewalt berichtet, weiß ich, was danach zu tun ist.	69,0
Ich weiß, wie ich Trainings- u. Übungsstunden sowie Wettkampffahrten gestalten kann, damit übergriffige Situationen möglichst vermieden werden.	59,5
Ich denke darüber nach, ob sich andere durch mein Verhalten belästigt o. angegriffen fühlen.	58,8
Ich wende mich an andere Personen im Verein, wenn ich Fragen zum Thema sexualisierte Gewalt habe.	53,1
Für unseren Verein schließe ich sexuelle Belästigungen, Übergriffe und sexuelle Gewalt aus.	47,8
Mir fällt es schwer, über sexuelle Belästigungen, Übergriffe und sexuelle Gewalt zu sprechen.	17,5

Angaben in Prozent

* siebenstufige Skala von „trifft gar nicht zu“ bis „trifft völlig zu“; Die Antwortkategorien „trifft völlig zu“, „trifft zu“ und „trifft eher zu“ wurden für diese Darstellung zusammengefasst



Für wie wichtig halten Sie folgende Präventionsmaßnahmen für Mitarbeiter/innen in ihrem Verein:



* siebenstufige Skala von „sehr unwichtig“ bis „sehr wichtig“; Die Antwortkategorien „sehr wichtig“, „wichtig“ und „eher wichtig“ wurden für diese Darstellung zusammengefasst



42,6% der Befragten kennen in ihrem Verein eine Anlaufstelle oder eine/n Beauftragte/n für die Prävention sexueller Belästigung, Übergriffe und sexueller Gewalt.

80,3% der Befragten halten die Einrichtung einer Anlaufstelle/ einer/s Beauftragten zur Thematik im Verein für wichtig.*

29,9% der Befragten wären bereit, diese Aufgabe/ Position zu übernehmen.

* siebenstufige Skala von „sehr unwichtig“ bis „sehr wichtig“; Die Antwortkategorien „sehr wichtig“, „wichtig“ und „eher wichtig“ wurden für diese Darstellung zusammengefasst



56% der Befragten kennen eine Anlaufstelle in der Nähe, an die sie sich wenden könnten, wenn sie bei einem Vorfall von sexueller Belästigung, einem Übergriff oder bei sexueller Gewalt Unterstützung brauchen.

16,9% der Befragten geben an, dass es in ihrem Verein einen Handlungsleitfaden zum Umgang mit sexueller Belästigung, einem Übergriff oder bei sexueller Gewalt gibt.



Zwischenfazit auf Basis der Befragung der Mitarbeiter/innen in den Vereinen

- relativ positive Haltung und hohe Bereitschaft zur Beschäftigung mit dem Thema
- Bedingungen zur Implementierung des Qualitätsprogramms scheinen günstig
- Wissen und Handlungskompetenzen zum Thema bereits vorhanden, aber noch deutlich erweiterbar
- ***Wie verändern sich Haltungen und Wissen im Rahmen des Qualifizierungsprogramms?***



erste Rückmeldungen auf Basis der Interviews mit den regionalen Koordinierungsstellen



Erfolge und besondere Potenziale

- positive Beispiele von engagierten und hoch motivierten Vereinen
- weitere Vereine bekunden bereits Interesse
- Enttabuisierung; konstruktive Kommunikation zum Thema wird angeregt (Beispiel: Betroffene outen sich)
- Steuerungsgruppe mit versch. Expert(inn)en = konstruktives Netzwerk
- **„gut umzusetzende Kriterien“:**
Infoveranstaltung,
Ehrenkodex,
Beschluss Jahreshauptversammlung,
Satzungsänderung,
(erw. FZ)



Probleme und Optimierungsbedarf

- hohe Zahl der zu betreuenden Vereine; fehlende Ressourcen
- Ausstieg von Vereinen (insgs. 7 bisher)
- langwierige Abstimmungsprozesse zwi. versch. Koordinierungsstellen
- „schwierig umzusetzende“ Kriterien: Schulungen
- Probleme beim Controlling => hoher administrativer Aufwand
- Rollenkonflikt zwi. „Fördern / Beraten“ und „Kontrollieren“



Ausblick

- Das Netzwerk befindet sich in der Etablierung!
- Die Kriterien des Qualifizierungsprogramms scheinen angemessen, aber noch Klärungsbedarf in Bezug auf Art und Strenge des Controllings.
- inhaltlicher Anspruch des Qualitätsbündnisses vs. Realität der Vereine?
- Vermittlung zwischen Kontrollieren, Beraten und „Loslassen“ der Vereine



Fragen zur Diskussion

1. Was sind Ähnlichkeiten und Unterschiede zu den Präventionsansätzen im eigenen Verband / Verein?
2. Was sind interessante und hilfreiche Anregungen aus dem Pilotprojekt, die ggfs. für die eigene Arbeit genutzt werden können?
3. Welche Anregungen und Tipps können für den Ausbau des Qualitätsbündnisses in NRW gegeben werden?



Wissen u. Handlungskompetenzen zum Thema

Welche Schritte sind nach Ihrer Einschätzung für den Umgang mit Verdachtsmomenten geeignet?

Zuhören und ernst nehmen	93,3
Unterstützung bei vereinsinternen Ansprechpartnern/-innen suchen	82,0
Quelle und Zuverlässigkeit des Verdachts prüfen	72,8
Ruhe bewahren und nächste Schritte planen	65,2
Verdachtsmomente dokumentieren und sammeln	63,6
Maßnahmen mit Betroffenen absprechen	60,4
Unterstützung bei professioneller Fachberatungsstelle suchen	59,4
Schnell und sofort handeln	53,9
Zunächst den/die potenziellen Täter/in selbst beobachten, um Gewissheit über den Verdacht zu erhalten	33,2
Keine Information an den oder die mögliche Täter/in	27,4
Den/die potenzielle Täter/in über den entstandenen Verdacht informieren	22,1
Abwarten, ob auch andere den Verdacht äußern	10,8
Umgehend die Polizei einschalten	6,2